

Liebe Freundin, Lieber Freund der ACBA!

Die Austrian-Chinese Business Association (ACBA) hat zum ersten Mal seit ihrem Bestehen eine eigene Wirtschaftsdelegation in die VR China organisiert und geleitet. Ziel waren die Provinzen Shaanxi und Peking. Die Vizepräsidentin der ACBA, **Hongge Zhang**, hat die vielfältigen Kontakte zu Entscheidungsträgern vorbereitet und realisiert.

Unternehmer aus unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen haben an unserer Reise teilgenommen. Teilweise war es deren erste Reise in die Volksrepublik China.



Die Reise führte über Einladung der Provinzverwaltung Shaanxi und des Bürgermeisters von Yuling zunächst nach Xian. Nach der Unterbringung im Hyatt Hotel in Xian besuchten wir das Amt für Kultur und Tourismus und nahmen schließlich an einem Bankett der chinesischen Wirtschaftskammer Shaanxi teil.



Am nächsten Tag besuchten wir die Terrakottaarmee und konnten uns von den Ausgrabungen und der Restauration der gefundenen Überreste, die unterirdisch entdeckt worden waren, überzeugen.



Am Flughafen von Xian trafen wir noch den Xian Airport Manager für Logistik, Herrn Yang. Er teilte uns mit, dass es ab Oktober 2023 zum ersten Mal Direktflüge von Xian nach Österreich (Wien-Schwechat) und umgekehrt, für den Warentransport geben wird.

Von der Stadt Xian flogen wir weiter nach Yulin und besuchten neben dem Stadtzentrum Unternehmen, die die Produktion und den Vertrieb von Kaschmirwolle betreiben.



Am **02.09.2023** fuhren wir von Yulin nach Zizhou und besuchten dort Landwirtschaftsunternehmen im dort angesiedelten Wirtschaftspark. Wir konnten uns von den Erfolgen der Armutsbekämpfung an diesem ursprünglich von der Wüste Gobi umfassten Teil persönlich überzeugen. Infrastruktur, technologische Lösungen zum Anbau von Pilzen und Futtermitteln sowie die Ausbildung im Textilgewerbe waren die Schlüsselpunkte der Armutsbekämpfung.

Am Abend gab es dann ein Essen, verbunden mit einer Show über die Geschichte Chinas und einer Modeschau. Ein heftiges Gewitter hat die Vorstellung zwar um zwei Stunden unterbrochen, was der guten Laune aber nicht abträglich war.



Am **03.09.2023** nahmen wir an der Wollkonferenz in Yulin teil. Namens der ACBA konnte ich über die Möglichkeit von Kooperationen mit österreichischen Textilunternehmen auf der Konferenz sprechen. Während der Wollkonferenz konnte ein Mitglied unserer Delegation ein MoU mit der Stadt Yulin und 6 weitere Unternehmen im Bereich Woll- und Kaschmirproduktion unterzeichnen. Ein erster Erfolg für unsere Delegation. Der Inhalt des MoU's wurde bereits vor der Abreise von ACBA Vizepräsidentin Hongge Zhang besprochen und vorbereitet.



In Peking wurden wir von der staatlichen Wirtschaftszeitung Economic Daily und deren Leiter empfangen. Zunächst wurden uns Kunstwerke und der Arbeitsraum für Journalisten sowie die dort angebrachte elektronische Tafel, die internationale Nachrichten, Schwerpunktthemen und Inhalte von Konkurrenzmedien darstellt, vorgestellt. Danach fand ein Gespräch mit dem CEO des „Economic Daily“, **Hrn. Qingdong Zheng**, statt und wir erörterten Kooperationsmöglichkeiten mit österreichischen Medien und Journalisten.



Wir konnten eine offene Diskussion mit Hr. **Qingdong Zheng**, aber insbesondere auch mit der für internationale Beziehungen zuständigen **Fr Dr. Dongxiang Qi** führen. *Siehe dazu den beiliegenden AV über die Antworten unserer Gesprächspartner.*

Am **04.09.2023** haben wir in Peking die Global Lines for Trades and Services (GATIS) besucht. Die ACBA zählt zu den Gründern der GATIS.

Unsere Beziehungen sollen in der Zukunft noch verbessert werden und an die Traditionen zwischen Österreich und China anknüpfen.



GATIS hat die Errichtung einer Plattform vorgeschlagen, auf die sich sämtliche Unternehmen eintragen lassen können, die Interesse an Dienstleistungen in China ebenso sowie umgekehrt in Österreich haben. So könne ein unmittelbarer Kontakt zu anderen gleichinteressierten Unternehmen im jeweiligen Ausland gepflogen werden. Auf dieser Plattform kann Werbung für alle Dienstleistungen stattfinden. Derzeit verfügt die GATIS über 230 Mitglieder aus 41 Ländern, steigend

In Peking kamen wir schließlich mit **Hrn. Guo Wenjie** zusammen, nachdem wir ihn bereits in Wien anlässlich seines Besuches kennengelernt haben.

Hr. Guo Wenjie ist Leiter der Administration für die Errichtung von Großkaufhäusern und den damit verbundenen Anlagenbewilligungen. Derzeit werden neue Projekte in einem neuen Stadtteil in Peking errichtet. Wir haben ihn und drei Unternehmer, die die größten Einkaufszentren in Peking betreiben, bei ihrem Besuch in Wien sowohl ins Outlet-Center nach Parndorf als auch in das Kaufhaus Steffl geführt.



Als Folge davon unterfertigte ich bei der Konferenz der Dienstleistungsmesse der Stadt Peking namens der ACBA ein MoU, dass die Zusammenarbeit der ACBA mit der Handelskammer Peking in Zukunft festlegt. Am Abend wurden wir zu einem exklusiven Dinner in das kairuiyuxiandu kaiserliche Speisemuseum eingeladen.

Am **06.09.2023**, den letzten Tag unseres Besuches, sind wir mit der CIATEC zusammengetroffen, die eine der größten Unternehmensvereinigung ist, die Klein- und Mittelbetriebe, aber auch größere Betriebe umfasst. So zählen die Branchen der Autoindustrie, der Technologie für Photovoltaik und Windrädern ebenso wie die Förderung von sogenannten Start-Ups und der Konsumentenmarkt zu ihren Aufgaben. Auch die Errichtung von Industrieparks gehört dazu.

Uns wurde die Möglichkeit eingeräumt, mit den Wünschen von österreichischen Unternehmen an die CIATEC heranzutreten und um Unterstützung bei der Kontaktsuche mit chinesischen Unternehmen zu ersuchen. Wenn es konkrete Wünsche unserer Mitglieder gibt, können wir detaillierte Fragen zu konkreten Waren und deren Preise am chinesischen Markt stellen.

„**Economic Daily**“ möchte eine Veranstaltung mit Journalisten in Österreich durchführen und die Handelsbeziehungen beider Länder zum Thema machen. Ständige Kontakte sollen in Hinkunft stattfinden und unter anderem auch online geführt werden.

Insgesamt war es eine außergewöhnlich produktive Reise, die allen Teilnehmern einen Einblick in die verschiedensten Branchen in China gegeben hat und die Chance und die Möglichkeiten von Kooperationen aufgezeigt hat.

Wir werden weiter ähnliche Reisen durchführen und freuen uns jetzt schon auf ihr Interesse.



Am **Freitag, den 22.9.2023** nahmen wir über Einladung der Chinesischen Botschaft bei der Feier zum Chinesischen Nationalfeiertag teil.

Am **Samstag, den 23.9.2023** konnten wir tatsächlich bereits die Oberste Leitung der größten Wirtschaftszeitung Chinas, „Economic Daily“ bei uns im Chinazentrum begrüßen. Es durften alle offenen Fragen zu aktuellen Problemen gestellt werden. Die anwesenden Journalisten waren beeindruckt, wie offen das Gespräch geführt wurde. Es gab keine Tabus!

Über Frage von Kurt Seinitz von der „Kronenzeitung“ zum Thema der Xinjiang Provinz führte Herr Zheng einerseits aus, dass die beim uns als Umerziehungslager angeprangerten Einrichtungen schon vor Beginn der internationalen Kampagne gegen die VR China geschlossen waren. Andererseits gestand er ein, dass von den lokalen Behörden Fehler gemacht wurden. Er berichtete, dass die Chinesische Regierung darum bemüht sei, alle Einschränkungen, die infolge der Terroranschläge, die bis 2020 andauerten, angeordnet wurden, aufgehoben sind und insbesondere die vielen Checkpoints entlang der Straßen in der Provinz, die zur Kontrolle gedient haben. Die Uigurische Bevölkerung fühle sich jetzt sicherer und das normale Leben sei wieder eingeleitet. Seinitz hält es von großer Bedeutung, dass seitens der chinesischen Regierung Sachverhalte möglichst schnell kommentiert werden, um Gerüchte und sich daran anschließende aufbauschende Dramatisierungen im Westen zu verhindern.

Aktenvermerk über das Gespräch mit Fr. Dongxiang Qi vom 03.09.2023

Sie meinte, dass entgegen der Berichterstattung im Westen der Schutz von Minderheiten in den verschiedenen chinesischen Provinzen von großer Bedeutung sei. So sei auch der Zugang zu Universitäten und anderen respektiven Bereichen für Minderheiten einfacher.

Das Begehren der Entkoppelung durch den Westen sei nicht neu. China habe aber einen großen Binnenmarkt. Derzeit spiele die Steigerung des Inlandskonsums eine zentrale Rolle.

Die VR China habe eine stabile Politik und fördere insbesondere den Binnenmarkt. China verfüge über mehr Industriebranchen als andere Länder und sei nach wie vor das Land mit den meisten Menschen (1,4 Mrd.). China verfüge über alle Industriebereiche, die man sich vorstellen könne. In China kann man also Geld verdienen und Profit machen.

Heute sei China die zweitgrößte Wirtschaftsmacht der Welt. Die VR China befinde sich in einem Aufwärtstrend und wird auch die Zukunft des Landes meistern. Die Immobilienkrise wird überwunden werden.

Sorge bestehe allerdings im Hinblick auf die Entwicklung der Weltwirtschaft, das Verhältnis zwischen Russland, der EU und den USA sowie die technologischen Restriktionen aus den USA. Der Schaden sei nicht nur für China sehr groß, sondern schwäche auch die US-Wirtschaft und ihre Verbündeten. Die Sanktionen gegen Huawei und andere chinesische Betriebe seien rechtswidrig. Die Blockade des Streitbeilegungsgremiums der WTO durch die USA verhindere die Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen sowie der Unterbindung von Sanktionen.